




Prof. Monika Grütters
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 70222

 (030) 227 – 76223

 monika.gruetters@bundestag.de

Berlin, 27.05.2009

Prof. Monika Grütters:

Gratulation den Berliner Preisträgern im Wettbewerb zum Generationendialog !

Die Preisträger des Wettbewerbs „Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ stehen fest. Die Berliner CDU-Bundestagsabgeordnete Monika Grütters gratuliert den ausgezeichneten Projekten aus der Hauptstadt zu ihrem Erfolg.

November vergangenen Jahres lobte die Bundesregierung gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung den Wettbewerb aus. Ausgezeichnet werden sollte bürgerschaftliches Engagement, das sich dem Zusammenhalt zwischen den Generationen widmet und beispielhaft die demografische Zukunftsfähigkeit Deutschlands stärkt. 336 ehrenamtliche Gruppen aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen an der Ausschreibung teil. 40 vorbildliche Projekte kürte die Jury zu Preisträgern. Allein aus Berlin sind sechs Initiativen unter den Ausgezeichneten.

„Sehr herzlich gratuliere ich der Alten Schule Karlshorst, dem LUU-Mehrgenerationenhaus in Berlin-Mitte, dem „Netzwerk Schülerhilfe Rollberg“, dem Projekt „Kunst-Stoffe“ in Pankow, der Initiative „Ausbildungspaten“ in Tegel und dem Netzwerk „Leben im Kiez“ in Köpenick zu ihrem Erfolg. Sie haben sich als wertvolle gegenseitige Hilfe der Menschen vor Ort erwiesen. Durch den Wettbewerb unserer Familienministerin Ursula von der Leyen wird diesen vorbildlichen Aktivitäten Berlin-weite Aufmerksamkeit zuteil. Unsere Gesellschaft ist auf die aktive Mitgestaltung durch Bürger, die Verantwortung für das Zusammenleben in der Stadt übernehmen, angewiesen. Ihr Vorbild sollte als Anregung für alle wirken.“

Die Preisverleihung findet heute im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung statt. Erst dann werden die Namen der zehn ausgewählten Leuchtturmprojekte unter den Preisträgern bekannt gegeben. Diese erhalten eine besondere Auszeichnung der Bundesregierung und des Rates für Nachhaltige Entwicklung. „Hoffen wir, dass auch ein Berliner Projekt darunter ist“, so die Bundestagsabgeordnete. Die Preissumme von 100.000 Euro wird unter den 40 Preisträgern aufgeteilt.

PRESSMITTEILUNG